

	<b>Anerkennung informell erworbener beruflicher Kompetenzen – Toolkit</b>  <b>Recognition of informally acquired professional skills - Toolkit</b>		
Original language: German	Source: GIZ – Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit	Link: <a href="https://www.giz.de/fachexpertise/html/12702.html">https://www.giz.de/fachexpertise/html/12702.html</a>	Access date: Febr 9th, 2017
Target group X Teacher / trainer <input type="radio"/> Counsellor <input type="radio"/> Social worker <input type="radio"/> Youth worker <input type="radio"/> future employer X other: learners	Type of best practice <input type="radio"/> initiative <input type="radio"/> campaign <input type="radio"/> project <input type="radio"/> website only <input type="radio"/> programme <input type="radio"/> model <input type="radio"/> training X learning material <input type="radio"/> other:	Experiences <input type="radio"/> available for more than 5 years <input type="radio"/> available for less than 5 years <input type="radio"/> pilot phase / testing <input type="radio"/> in development <input type="radio"/> other: n.a.	
<b>Zusammenfassung:</b>  Das Toolkit möchte dazu beitragen, dass (potenzielle) Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Beschäftigung finden. Die Vergabe von Befähigungsnachweisen stellt eine Form der gesellschaftlichen Anerkennung dar, denn sie macht Kompetenzen sichtbar und verleiht ihnen Gültigkeit, was letztlich das Ziel dieser Herangehensweise ist. Dabei kann es sein, dass die nicht formal oder informell erworbenen Kompetenzen nicht sofort zu einem Befähigungsnachweis führen. Dies kann beispielsweise der Fall sein, wenn sich bei einer Bewertung der Kompetenzen herausstellt, dass noch Lücken bestehen, die erst geschlossen werden müssen. Das Hauptziel der Anerkennung von nicht formalen und informellen Lernergebnissen besteht dennoch darin, den betreffenden Personen eine offizielle Qualifikation zu verleihen.			
if applicable; picture (screenshot of website, logo, activity or similar...)  			
<b>Beschreibung:</b>  Bei der Anerkennung nicht formaler und informeller Lernergebnisse geht es darum, alle Kompetenzen einer Person auf dem Arbeitsmarkt, in der lebenslangen Fortbildung sowie in der Gesellschaft insgesamt anzuerkennen - und zwar unabhängig davon, wo und wie diese Kompetenzen erworben wurden. Es gibt zahlreiche Ansätze zur Prüfung, Bewertung und Anerkennung von Kompetenzen, die außerhalb von Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Hochschulen erworben wurden. Ziele hierbei können sein, Zugang zu einer formalen Ausbildung, einem bestimmten Arbeitsplatz, einer Beförderung oder zur formellen Wirtschaft zu erhalten. Unabhängig vom Ziel beruhen alle diese Ansätze auf demselben Prinzip: der Anerkennung, dass Menschen jederzeit und überall lernen!  Es ist sinnvoll, diese Lernergebnisse anzuerkennen, damit die Betroffenen und letztlich die Gesellschaft insgesamt von den erworbenen Kompetenzen profitieren können. Zum einen geht es dabei um wirtschaftliche Effizienz, denn wenn die Gesellschaft auf die Anerkennung dieser Kompetenzen verzichtet, bleibt eine große Reserve an wertvollem Humankapital ungenutzt. Angesichts der Tatsache, dass im Jahr 2009 67 Millionen Kinder keine Schule besuchen, eine noch größere Zahl von Kindern nicht regelmäßig zur Schule gehen und 780 Millionen Erwachsene Analphabeten sind, ist die Anerkennung dieser informell erworbenen Kompetenzen ein wichtiger Schritt zur Bildungsgerechtigkeit.			